

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 92 (2017)
Heft: 2

Artikel: Schwungvolle Pz Br 11
Autor: Forster, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-731389>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schwungvolle Pz Br 11

Einen gelungenen Jahresrapport erlebten die Kader der Pz Br 11 in Winterthur. Der Kdt, Br Willy Brülisauer, legte ihnen klipp und klar dar, was er 2016 von ihnen hielt und was er 2017 erwartet. Br Alain Vuitel gab das aktuelle Lagebild. Der Generalmajor Gert-Johannes Hagemann, Kdt Stv des Corps de Réaction Rapide in Lille, schilderte die NATO und ihre Zukunft.

Es berichten die Obersten Peter Forster (Text), Ernesto Kägi und Oblt Claudio Schwarz (beide Bild)

Brigadier Brülisauer begrüsste die rund 1000 Teilnehmer mit dem Hinweis auf den 13. Januar 2017. Der 13. Januar sei in Appenzell-Ausserrhoden alte Fasnacht – da seien Ausserrhoder Politiker entschuldigt.

Viel Prominenz

Viel politische und militärische Prominenz hatte sich in der riesigen Eulachhalle versammelt. Erwähnt seien:

- Nationalrat Zuberbühler (AR), die Regierungsräte Bürki (AI), Fässler (SG), Widmer Gysel (SH), Stadträtin Günthard (Winterthur).
- Div Kellerhals, Schlapbach, Solenthaler, Stoller, Zollinger, Br Baumann, Hartmann, Langel, Mäder, Siegenthaler, Stacher, Wellinger, Wüthrich.
- Firmen: Rheinmetall: Bischof, RUAG: Breitmeier, Kampmann. Thales: Cantoni. Mowag: Dürr, Frei. Big Kaiser: Elmer. Vectronix: Knill.

Der höchste Schweizer

2016 war für die Brigade ein erfreuliches Jahr. Sie erfüllte alle ihre Aufträge sehr gut. Das Volk hat Vertrauen zur Armee: «Das ist», so Brigadier Willy Brülisauer an sein Kader gewandt, «auch Ihnen zu verdanken – gemäss unserem Motto: *Schlage hart zu und gewinne.*»

Stolz stellte der Brigadekommandant den höchsten Schweizer vor: Nationalrat Jürg Stahl, im Dezember zum Präsidenten der Volkskammer gewählt, Chef auch von Swiss Olympics und Fallschirmmajor im Stab der Luftwaffe. «Wir dürfen uns unsere Werte nicht nehmen lassen», rief Stahl den Zuhörern zu. «Wir alle sind in unseren

Funktionen verantwortlich für die Sicherheit unserer schönen Schweiz. Es braucht alle, wie in einem Uhrwerk. Ein grosses Dankeschön gilt Brigadier Willy Brülisauer.»

«Ein Team kann nur als Team gewinnen, nur als Gemeinschaft, und das zeigt die Panzerbrigade 11. Die Brigade 11 steht an vorderster Stelle.» Dann läutete Stahl das Duplikat der Nationalratsglocke. 27 Jahre nach dem Dienst in Magadino schenkten ihm seine Rekruten die Glocke.

Positive Bilanz

Wie jedes Jahr meldete der Br Kdt viele Vorschläge: «Wir durften fast 70 Kader vorschlagen. Selbst bei den Stabsoffizieren sieht es gut aus. Sorge bereiten noch die ABC-Spezialisten. Doch ich jammere auf hohem Niveau. 90 Kader sind in der Weiterbildung. Ich bin ein glücklicher Kdt.»

Das Pz Bat 13 verlor überhaupt kein Material. «Wir fassen für Hunderttausende von Franken Material und haben praktisch keine Verluste mehr. Überall sah man gute bis sehr gute Führungsergebnisse. Mit der persönlichen Waffe wurde gut gearbeitet.

Zu den einzelnen Verbänden fand Brigadier Brülisauer viel Lob:

- Das FU Bat 11 trainierte sehr gut den Einsatz auf Stufe Brigade.
- 3 Pz Bat und Pz Sap Bat 11 übten ELTAM mit sehr gutem Ergebnis.
- Das Inf Bat 61 schoss auf den Schiessplätzen in den Säntisalpen. Es bewies: Wir sind bereit zur Verteidigung.
- Das Art Bat 16 glänzte durch präzises Schiessen; die Schiessplätze in der Ostschweiz bewährten sich.
- Das Pz Bat 14 überzeugte mit sehr gutem Schiessen. Das Pz Bat 13 ebenso mit gelungenem FORCE MIX.
- Das Aufkl Bat 11 bewährte sich trotz limitierter Mittel im überbauten Gelände. Das moderne TASYS tut Not.
- Das Pz Sap 11 rückte unplanmäßig schon im Sommer ein. Dennoch standen am Einrückungstag 855 Mann da.
- Pz Bat 29: Bewährte sich am Besuchstag und in «NEPTUN» auf das Beste.

Vuitel: Fragezeichen

Eine unerhörte Fülle von dichter Information bot Alain Vuitel, der Chef des Militärischen Nachrichtendienstes. Der Rapport fand eine Woche vor Donald Trumps Inauguration statt. Zu Trumps Sicherheitspolitik warf Vuitel Fragen auf, namentlich zur Zukunft der NATO, die Trump als Kandidat mehrmals in Zweifel zog.

In den USA würden die ersten 100 Tage «sehr dynamisch». In Russland jährt sich im November zum 100. Mal die kommunistische Revolution. Zudem sind 2017 die Manöver «WEST» fällig, die alle vier Jahre auf dem Kalender stehen.

Zur Schlacht um Mossul erinnerte Vuitel an die Waffen: Von Infanterie bis zum schweren Kampfpanzer ist alles im Einsatz. Der Kampf kann noch lange dauern.

Am meisten Sorge bereitet Vuitel ein potenzieller Zwischenfall: «Eine Suchoi-24 versagt technisch und prallt auf ein amerikanisches Kriegsschiff. Fünf amerikanische Tote, rund 100 Verletzte.» Was

Lindsay Vonn in St. Moritz: «Ich will da rein»

Ein wahrer Vorfall in St. Moritz. Lindsay Vonn vor dem Zielraum: «Ich will da rein.»

Der Soldat: «Nein, es fehlt die Akkreditierung.» «Wollen Sie ein Autogramm?» «Ja, danke.» «Kann ich jetzt rein?» «Nein, Sie haben immer noch keine

Akkreditierung.» Vonn will davonstapfen. Da kommt der Br Kdt, er kann rein.

Vonn: «Warum darf der rein?» «Den kennen wir. Und er hat einen Ausweis.»

Merke: Schöne Augen bringen beim Inf Bat 61 gar nichts.

geschieht jetzt? Für Vuitel kann ein derartiger Vorfall zu schwerem Konflikt führen. Ein brillantes Feuerwerk zündete Generalmajor Hagemann. Seit dem Brexit-Entscheid verstärkt Grossbritannien seine Rüstung; das hörte Hagemann vom britischen Verteidigungsminister. Von grösster Bedeutung für die NATO bleibe aufgrund ihrer geostrategischen Lage die Türkei.

Russland: Manöver provozieren

Auch Trump ist ein Fragezeichen. Die NATO-Partner legen ihm dar, wie schwer die amerikanische Bündnisverpflichtung wiegt. Im Gang sind Truppenverlegungen nach Estland, Lettland, Litauen, Polen.

Die russischen *Snap*-Manöver provozieren. Suchoi-Angriffe sind gefährlich. Die NATO kann eine Brigade (+) in sieben Tagen verlegen. Darum kann der Befehlshaber keinen Urlaub mehr geben.

Ein deutsches Pz Gren Bat stand das ganze 2016 sieben Tage/Woche bereit.

Probleme mit EU-Richtlinien

Gemäss einer EU-Richtlinie stehen den Soldaten so und so viele Stunden Arbeit und Freizeit zu. Deutschland wendet das auf die Minute an, Frankreich überhaupt nicht. Da kommt es in einem gemischten Verband vor, dass die Franzosen treu dienen, während die Deutschen die Arbeitszeit mit der Stoppuhr festhalten.

Nicht kompatibel seien Mobilität und deutsche Verkehrsvorschriften: «Wenn ich eine Panzerhaubitze von A nach B verlegen will, dann dauert es vier Wochen, bis die Genehmigung da ist.» Wie ist das vereinbar mit schneller Reaktion?

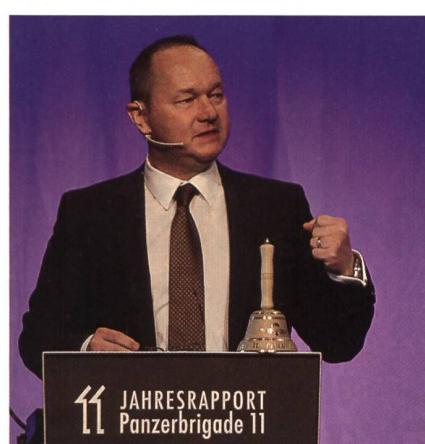
Ausblick auf 1. Januar 2018

- Die Pz Br 11 heisst dann *Mech Br 11*.
 - Das *Inf Bat 61* kommt in die Ter Div 4.
 - Das FU Bat 11 kommt zum *Mech Stabsbat 11* mit 6 Einh: Stabskpl, Betriebskpl, Uemkpl, Führungsstaffelkpl, Sicherungskpl und FFZ Btrr.
 - Das *Aufkl Bat 11* erhält eine Log Kp und eine dritte Aufklärungskompanie.
 - Die *Art Abt 16* erhält eine zusätzliche Art Btrr = später die neue Mörserkpl.
 - Pz Bat: bleiben gleich gegliedert. Die *Pz Bat 14* und *29* werden *Mech Bat*.
- Div Stoller zum Schluss: «Danke, ich gratuliere zum hervorragenden Rapport.»

Personalien siehe Seite 58 



Der Kommandant, wie ihn die Kader vom Felde kennen: streng, aber gerecht.



Jürg Stahl, der höchste Schweizer.



Br Alain Vuitel, Chef Militärischer ND.



Kdt grüßt Standarte. Rechts Div Stocker; Gen-Maj Hagemann; Breitmeier, RUAG.

Die Furt war vorher da

Br Brülisauer: An der Thur furtete eine Einheit. Das Radio beschwerte sich, die Furt befände sich zu nah an einer Flüchtlingsunterkunft. Ich antwortete: «Die Thur und die Furt waren vorher da.»

Das Interview wurde vom Sender nie ausgestrahlt.

Der letzte Wunsch

Der Feind verurteilt einen Franzosen, einen Deutschen und einen Briten zum Tode und gewährt den letzten Wunsch.

Der Franzose: «Ein Gala-Dîner.» Der Deutsche: «Ich will eine Rede halten.» Der Brite: «Dann will ich erschossen werden, bevor der Deutsche redet.»

Supermarine Spitfire

Die „Spitfire“ Flieger-Armbanduhr

Weltweit limitiert auf nur 4'990 Exemplare

- Jede Uhr wird einzeln nummeriert
- Aus bestem Edelstahl
- Hochwertiges mechanisches Uhrwerk
- Kostbar vergoldet
- Mit der Silhouette einer Spitfire auf dem Zifferblatt
- Authentisches Leder-Uhrband
- Exklusiv bei Bradford erhältlich
- 120-Tage-Rücknahme-Garantie

Die Fliegergeschichte lebt weiter!

Die Supermarine Spitfire war ein Jagdflugzeug aus britischer Produktion. Der Tiefdecker wurde vor allem während des Zweiten Weltkrieges von der Royal Air Force und vielen alliierten Luftstreitkräften an allen Fronten eingesetzt. Die gute Wendigkeit der Supermarine Spitfire machte es bei den Piloten sehr beliebt und ließ dieses einzigartige Jagdflugzeug zur Legende werden.

Mit der mechanischen Armbanduhr „Spitfire“ lassen wir dieses Flugzeug Jahrzehnte nach ihrem ersten Einsatz wieder lebendig werden. Eine Armbanduhr, in der die Pionierzeit der Fliegerei so richtig zur Geltung kommt. Das ideale Geschenk für jeden Aviatik-Fan!

EXKLUSIV-BESTELLSCHEIN

Reservierungsschluss 1. März 2017

56799

Ja, ich bestelle die
„Spitfire“ Flieger-Armbanduhr

Bitte gewünschte Zahlungsart ankreuzen
Ich wünsche eine Gesamtrechnung Monatsraten
 Ich bezahle per MasterCard oder Visa



Gültig bis: (MMJJ)

Vorname/Name Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen

Strasse/Nummer

PLZ/Ort

E-mail

Unterschrift Telefon

THE BRADFORD EXCHANGE

Bitte einsenden an: **The Bradford Exchange, Ltd.**
Jöchlerweg 2 • 6340 Baar

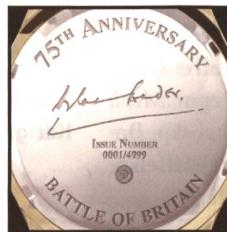


Durchmesser: ca. 4 cm

Produktpreis: Fr. 249.90 oder 3 Raten à Fr. 83.30
(zzgl. Fr. 11.90 Versand und Service)



Die Silhouette einer Spitfire bildet das Zentrum dieser exklusiven Fliegeruhr.



Auf der Rückseite der Uhr ist die Nummerierung und die Unterschrift von Captain Douglas Bader eingraviert, welcher als britischer Jagdfighter und Symbolfigur für die Werte und den Erfolg der Royal Air Force einstand.



Die Armbanduhr „Spitfire“ wird zusammen mit einer edlen Uhren-Schatulle und einem Echtheits-Zertifikat geliefert.

www.bradford.ch
fb.com/BradfordExchangeSchweiz

Für Online-Bestellung:
Referenz-Nr.: **56799**

The Bradford Exchange, Ltd. • Jöchlerweg 2 • 6340 Baar
Tel. 041 768 58 58 • Fax 041 768 59 90 • e-mail: kundendienst@bradford.ch

Limitierte Sonder-Edition